

Unsere erste Ankündigung sagte:

In Werner Heinen stellen wir einen jungen Roman-
dichter heraus, von dem wir hoffen, daß er sich mit seinem
Werk bald eine große und bewegte Gemeinde schafft.

Die Kritik sagt:

„In der einfachen, harten, in ihrer Härte aber großartigen
Sprache des Erzählers erhalten Mensch und Landschaft
dieses zeitlosen Geschehens Dichte und Geschlossenheit
der Realität. Eine Heimatdichtung im besten Sinne
des Wortes, und die Dinge unseres Lebenskreises werden
für eine Weile eindeutig und klar.“

Die Deutsche Zukunft.

„Das Buch ist gut, es ist ganz entschieden gut! Ein
sauberes, wahrhaftiges Buch, phrasenlos, echt in Sprache
und Gesinnung. Hier ist ein ganz besonderer Formwille
und ist, mehr als bloß Wille, auch Können.“

Das Deutsche Wort.

„Ein schönes, schwermütiges Buch aus dem einsamen
Winkel zwischen Sauerland und Bergischem Land. Der
Roman ist in einer reinen, klaren Sprache geschrieben,
in der man die große Ruhe der Landschaft zu spüren
meint.“

Leipziger Neueste Nachrichten.

„... Wie kann man einen Erzähler von Adel und Innig-
keit, herber Klarheit und männlicher Zucht, ein Talent,
das schon in der ersten Veröffentlichung so meisterlich
sicher im Ton und überlegen in der Gestaltung ist, so
wenig beachten? Die Literaturpflege hat Werner Heinen
gegenüber ein Unrecht gutzumachen.“

Augsburger Postzeitung.

„Wunderbar ist das Verstehen und die liebevolle Zeich-
nung, mit dem Mensch und Landschaft umfaßt werden.“

Germania, Berlin.

In Ganzleinen gebunden RM 4.50

Vierseitiger Prospekt und Vorzugsangebot:

Bergstadtverlag Breslau

WERNER HEINEN

Brot

aus

den

Steinen

R O M A N